

Katholisches Pfarramt - Darstellung des Herrn

Kirchdorf 1, 6941 Langenegg

Gottesdienstordnung Pfarrverband Krumbach - Langenegg - Lingenau

**Ort der Messen, Wortgottesfeiern und Andachten
ist immer die Pfarrkirche**

Sa 16

Krumbach

Vorabend zum 6. Ostersonntag

19.30 Uhr Messfeier

3. Jahresgedächtnis für Christl Winder / Oberkrumbach

So 17

Krumbach

06. Ostersonntag

10.00 Uhr Sonntagsgebet - Maiandacht

Langenegg

10.00 Uhr Messfeier

14.00 Uhr Tauffeier für Luisa Silva de Mesquita
der Eltern Belinda und Gilnei Silva de Mesquita

Lingenau

08.30 Uhr Messfeier

19.30 Uhr Maiandacht

Mo 18

Langenegg

19.30 Uhr Messfeier am Bitttag

Lingenau

19.30 Uhr Maiandacht (kein Bittgang)

Di 19

Krumbach

08.00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche

Langenegg

07.30 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche

Mi 20

Langenegg

19.30 Uhr Bittandacht in der Pfarrkirche

Lingenau

08.00 Uhr Messfeier

Do 21

Krumbach

Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Messfeier – ohne Prozession

Langenegg

19.30 Uhr Messfeier (kein Gottesdienst am Vormittag!)

Lingenau

08.30 Uhr Messfeier

14.00 Uhr Bittandacht

„Vorderwald“

Pfarrverband Krumbach – Langenegg – Lingenau

Ab dem 15. Mai gibt es wieder Gottesdienste in der Kirche – mit Auflagen (siehe unten). Gegenüber der vertrauten Gottesdienstordnung gibt es ein paar Änderungen. Bei Unsicherheiten darf man sich gerne im Pfarramt melden. Ort der Messen, Wortgottesfeiern und Andachten ist immer die Pfarrkirche.

An allen Sonntagen im Mai gibt es noch die Gottesdienst-Übertragungen in Radio Vorarlberg.

Sonntag, 17. Mai, um 10 Uhr

Sonntag, 24. Mai, um 10 Uhr

Sonntag, 31. Mai, um 10 Uhr

Für die Feier zu Hause liegen Heftchen in der Kirche bereit.

Auf der Webseite der Diözese Feldkirch (www.kath-kirche-vorarlberg.at) finden sich die neuesten Informationen und hilfreiche Gedanken. Auch die Webseite der Pfarre Lingenau ist nun zugänglich (www.pfarre-lingenau.at). Diese darf auch von Angehörigen anderer Pfarreien gerne „besucht“ werden. Hier gibt es die Informationen, wenn sich wieder etwas ändert.

Die Sprechstunden in den Pfarrämtern sind wieder möglich.

Pfarre Krumbach: Tel.: 0677/61334707; pfarre.krumbach@gmx.at

Pfarre Langenegg: Tel.: 0664/1798315; pfarre-langenegg@a1.net

Pfarre Lingenau: Tel.: 0676/832408188; pfarramt.lingenau@gmx.at

Pfarrer Josef Walter: Tel.: 05513/30020; josef-walter@gmx.net

Es geht also wieder los.

Während der letzten Wochen haben uns die Einschränkungen im gesellschaftlichen und privaten Leben zur Eindämmung der Ausbreitung des COVID-19 Virus viel abverlangt. Wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen auch, soll auch das kirchliche Leben wieder in Schwung kommen.

Die österreichische Bischofskonferenz hat sich in Abstimmung mit der Österreichischen Bundesregierung auf eine erste Öffnung verständigt, wie wir schrittweise zu vertrauten Formen des kirchlichen Lebens zurückkehren können. Diese Rückkehr wird nicht so schnell möglich sein, wie wir es alle im Herzen haben. Deshalb braucht es auch in der kommenden Zeit von allen Geduld, Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme, verbunden mit dem Blick auf verschiedene Formen des Kirche-Seins.

Obwohl die Rahmenbedingungen für Gottesdienste über jene für andere Veranstaltungen hinausgehen (grundsätzlich sind nämlich Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen derzeit untersagt), kommt mit den vorgegebenen Auflagen keine rechte Freude auf. Wir können jene gut verstehen, die über diese engen Grenzen enttäuscht sind und die sich sagen: Ich warte noch ab. Wir haben uns in den Pfarrgemeinderäten darüber Gedanken gemacht und sind übereingekommen, dass wir die Möglichkeit anbieten möchten, in der Kirche zusammenzukommen zum Gebet, zum Hören des Wortes Gottes, zur Kommunion (= Gemeinschaft im Herrn) – auch wenn vieles fremd und gewöhnungsbedürftig ist. Wir möchten uns von diesen Äußerlichkeiten nicht abhalten lassen, in der vertrauten Umgebung Gottesdienst zu feiern.

Welche Rahmenbedingungen gelten nun für die Gottesdienste?

- Gottesdienste finden nur in der Pfarrkirche statt
- Es darf nur eine begrenzte Zahl an Personen an einem Gottesdienst teilnehmen (1 Person / 10 m²)

- Alle Gläubigen (ausgenommen Kinder unter 6 Jahren) müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen und mindestens 1 Meter Abstand halten (Ausnahme: Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben)
- Das Singen und Sprechen während des Gottesdienstes sollte auf ein Minimum reduziert werden

Wie setzen wir das um?

- Wir wissen nicht, wie viele – gerade am Sonntag – mitfeiern wollen (an den Wochentagen wird es wohl kein Problem sein). Trotzdem probieren wir es ohne Anmeldesystem. Sollten nicht alle eingelassen werden können, würden wir an den darauffolgenden Sonn- und Feiertagen tagen zusätzliche Gottesdienste anbieten. Wir gehen davon aus, dass viele grundsätzlich an einem Gottesdienst teilnehmen möchten, aber sich nicht trauen oder anderen den Platz nicht wegnehmen wollen. Probiert es einfach oder meldet euch bei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, damit wir bei Bedarf zusätzliche Feiern organisieren können.
- Es wird nur das Hauptportal der Kirche geöffnet sein.
- Am Eingang wird Desinfektionsmittel zum Desinfizieren der Hände bereitstehen.
- In den Kirchenbänken gibt es Kennzeichnungen, um den geforderten Abstand zu wahren.
- Die Empore bleibt den musikalischen Diensten vorbehalten und ist ansonsten geschlossen!
- Planungen über einen längeren Zeitraum sind derzeit nicht möglich – zu schnell verändern sich die Rahmenbedingungen und Vorgaben. Wir werden deshalb die Situation laufend beobachten und unsere Überlegungen daran anpassen.
- Die österreichischen Bischöfe schreiben in ihrem Hirtenwort unter anderem: *In vielen Diözesen wurde zur „Hauskirche“ eingeladen. Für manche klangen diese Vorschläge ungewohnt oder gar irritierend, weil das Gebet in dieser Art bislang nur vereinzelt gepflegt wurde. Andere machten schöne Erfahrungen damit. Wir möchten alle Gläubigen auch weiterhin darin bestärken, zu Hause – alleine oder in Gemeinschaft – zu beten (Rosenkranz, Andachten, BibelTeilen, Stundengebet...).* Besonders ermutigen wir dazu, Gott in seinem Wort zu begegnen und täglich in der Bibel zu lesen. Wir können hier von jüdischen Gemeinden lernen: Ein Teil der Liturgie findet in der Synagoge statt, ein Teil am Familientisch. Jedes Haus, in dem gebetet wird, ist ein Gottes-Haus, weil Gott in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen wohnt, wie Papst Franziskus schreibt.
- Abschließend möchten wir euch ermuntern, jene Formen des Betens und Feierns auszuwählen, die für euch in dieser Zeit am besten passen. Für Anregungen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Gedanken zum sechsten Ostersonntag

Ein paar Gedanken noch zur ersten Lesung dieses Sonntags aus der Apostelgeschichte (Apg 8,5-8.14-17). Das Evangelium breitet sich aus. Von Jerusalem springt es auf Samarien über; Philippus ist der mutige Mensch, der Neuland betritt und Jesus Christus verkündet. Dann folgt eine interessante Notiz: „Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.“

Die Spendung des Heiligen Geistes erfolgt hier erst einige Zeit nach der Taufe, während bei vielen anderen Berichten davon die Rede ist, dass der Geist Gottes direkt mit der

Taufe geschenkt wird. Wenn man so will, wird hier erstmals eine eigene „Firmung“ berichtet.

Auch die zweite Lesung und das Evangelium haben mit dem Geist zu tun und mit dem, was er wirkt. Die Texte haben also ein pfingstliches Gepräge.

An diesem Sonntag war in Krumbach die Firmung geplant: Von Jugendlichen aus Krumbach und Lingenau. Auch diese Feier muss verschoben werden. Aber wir wollen deshalb gerade an diesem Tag für die jungen Menschen bitten, dass sie in ihrem Glauben gestärkt – eben „gefirmt“ – werden, dass sie Freude haben an der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Josef Walter im Namen der Pfarrgemeinderäte